



http://archive.thulb.uni-jena.de/hisbest/receive/HisBest_cbu_00025165

2 Germ.III,30b :2

Nutzungsbedingungen

Die Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek (ThULB) und ihre Partner bieten im Rahmen von UrMEL den Zugang zu digitalisierten Dokumenten. Diese Dienste dienen wissenschaftlichen Zwecken und unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Die Systeme in UrMEL sind geschützte Datenbanken im Sinne von §§ 87a ff. UrhG. Die darin veröffentlichten Dokumente aller Art sind das geistige Eigentum des jeweiligen Urhebers. Es bestehen Leistungsschutzrechte. Eine gewerbliche Nutzung der Digitalisate ist ohne die Zustimmung der Rechteinhaber ausgeschlossen.

Jede vom Urheberrecht nicht zugelassene Verwertung ist untersagt. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in andere Datenbanken oder in elektronischen und anderen Medien, soweit nichts anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart ist. Wenn Sie Materialien zitieren, geben Sie bitte die Quelle an.

Mit dem Gebrauch von UrMEL und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.



XXIX.
 PEREGRINATIO
 SEV
 PASSAGIVM AD TERRAM SANCTAM
 ILLMI PRINCIPIS
 ALBERTI DVCIS SAXONIÆ
 IN VVLGARI.
 EX CODICE COÆVO
 CARTVSIÆ GEMNICENSIS IN AVSTRIA.

1476

Nach Christi geburdt unfers Herrn viertzehenhundert, und in dem Sechs und Siebentzigsten Jahr am erichtag nach Invocavit: das was der funffte tag des Mertzen hat sich auferhebt der Hochgeboren und durchleuchtig furst vnd Herr, Herr *Albrecht*, Hertzog zu *Sachsen*, Landgraue in *Thuringen*, und Marckgraue zu *Meichsen* auff den weeg gen *Rom* und *Jerusalem*; und ist kommen am Sonntag Cantate gen *Venedig*. Die Hertschafft von *Venedig* ließe mein genedigen Herrn emphahen, und Erpotten sich dienstlich und freuntlich gegen sein genaden. Wir lagen da zu *Venedig* bis auf Sambstag Cantate: umb vesperzeit fuhren wir auf des patron vertröftung auf die *Galey*, und pleiben daligen an der porten des meers bis auf den freitag ascensionis.

Wie der obgenant mein genädiger herr von der *Venediger* porten ist gefahren zu dem Heiligen Lande.

Am freitag nach unfers Herren auffarth umb mitrentag furt uns der Patron aus der portn, und fuhren dan: und kommen am sambtzttag zeitlich gein *Parentz*, Hundert weilcher meil, und ist der *Venediger*.

Do luedt der Patron notturft, und furen am Montag nach Exaudi davon: und kommen gein *Corcilla* am phintzttag; und ist auch der *Venediger* CCC. Meil.

Am Montag in phingstagen furen wir von dann, und kommen gein *Madon* in C. meil. ist auch der *Venediger*.

Am Sonntag nach Corporis Christi furen wir dann, und kommen am negsten mittwochen darnach gein *Candia* CCC. meil. das ist auch der *Venediger*; und ist ein fruchtbare Insl: do wechft der zuckher und malmafer und zypressen holtz.

Am freitag nach viti furn wir dann, und kommen am Sambstag darnach gein *Rodes*. do trat mein G. H. ab, und lag in der stat wolacht tag. Am montag an unser liebn frawn tag, als sie uber das gepurg gieng, furen wir dan; und kommen am freitag nächst darnach gein *Cyppern*, und lagen bey ainem Saltzprun; das

Menckenii Script. Rec. Germ. Tom. II.

ist köstlich, und leit in aynem See, und haift *Salma*, do lagen wir pis auf den montag *Kiliani*: am abend furen wir dann.

Am Mitwoch fahen wir das Heilig landt: da fungen wir das Te Deum laudamus.

Am phintzttag darnach kämen wir vor *Jaffa* an die port: an den port lagen wir pis an den xiiii - - tag.

Der Patron schicket sein Schreiber und ain Munch umb gelayt; die kommen langksam wieder. do fürchten wir, Sie wären gefangen, do wurden die Brueder in Sorgen, doch so schickten die haiden uns ain glaitsbrief. do waren Sie in zweifel, ob sie auf das gelait wolten auf das landt. als lang mein G. H. die Brueder alle besambt; yetzlicher solt sein radt sagen, do sagten sie, das den sachen schwär zu rathen seye. Also sagt mein G. Herr sein maynung, das er wolt ubersfahren, Gott wurd es wol fügen. also fragt sein gnad den Guardian, der sprach, hat er unfer person nöth, er wolt es auf das glait wagen auf das Heilig landt.

Auf den erichtag nach *Marie Magdalene* furn wir auf das heilig landt gein *Jaffa*. So man abtritt auf das landt mit Rew und mit laid, ist vergebung pein und Schulden.

Do wir von den Barkin fassen, zallten uns die Haiden in ein loch; do mußt ieder Bruder sein Nahmen, und seines Vatters Christen nam sagen. das schreiben sie also in ain Register. In dem loch, oder in dem esel stall fassen wir unntzt bis auf den Sambstag nach *Jacobi*. umb vesper fassen wir auf die Esel, und ritzen u teutsch meil gein *Jaffa*.

Am Suntag fruh hielt uns der Gardian Mefs: darnach verkundet er uns, wie wir uns solten halten in unfer Walfart.

Darnach raitn wir ain halbe teutsche meil gein *Lidda*. do ist gar ain schöne grosse kirche gewesen, und ist nun zerbrochen. Do stett ain altar, darunder ist die Stat, do Sand Jörg enthaubt ist. Ablas vii Jahr vii Karen.

Darnach raitn wir wider gein *Famis*, do bleibn wir bis auf dem erichtag nach *Anna*.

Am erichtag frue fassen wir auff und ritzen gein *Jerusalem* v teutsch meil. Auff dem weeg zallten uns de haiden offit. do muest der patron gelt fur uns geben. Zu mittag rueten wir

Qqq qqq 2

wir bey ainem brunnen und assen. darnach khamen wir gein *Emaus*. da ist die stat, do *Christus* sein zweyen Jungern, *Lucas* und *Cleopbar*, an dem ostertag erschain. ablas vii Jahr vii Karen.

Darnach ist ain Wurchst dorff, do ist *Samuel* der Prophet geboren.

Darnach kömbt man zu ainem gschlos, do ist *Ioseph* von *Arimathia* gewesen, der *Christum* vom Creutze nam, und in sein grab legt.

Darnach khamen wir gein *Jerusalem*, und giengen in der Bruder Spital zu herberg. am mittichen furt uns der Gardian fur den tempel des heiligen grabs: und davor ist ain Stein in dem phlast; do ist die stat, do *Christus* under dem Creutz nider sangck. ablas vii. Jahr vii Karen.

Darnach furt er unns, und zeigt uns die heiligen stet *Jerusalem*. Vom Erst geit man von dem tempel durch ain lange gassen, und kumbt zu dem haufe: do *Christus* sein antlitz der frauen fronicem in ein tuch druckt, das noch zu Rom ist. ablas vii. Jar vii Karen.

Darnach auf die rechten handt in ein Winkel sicht man des reichen man haus, der in der hell begraben ist: der *Lazaro* verlag die Brösl, die von seinem tisch vielen.

Darnach kumbt man an ain eckt, do gehen drei gassen zusammen: do zwangen die Juden *Simonem Zirensensem*, das er mueft helfen Christo das Creutz zue tragen. ablas vii. Jar vii Karen.

Darnach geet man fur, und kumbt zu der stat, do die frauen stunden und weinten, und hetten mitleidung mit Christo: do man in ausfurt zu dem tode; do Er zu in sprach: waint nicht über mich, funder über ewre Kinder. ablas vii iar vii. Karen.

Darnach kumbt man zu einem zerprochen Kirchlein; ist die stat, do unser liebe frau stüend, do sie sehen möchte; wie es Christo irem Sune gieng: do man in ausfurt. da sie in erfache, ward sie hinfallig und amächtigt. ablas Vergebung pein und schulden.

Darnach kumbt man zu ainem Schwipogen; und oben sein zwei stein eingemaurt. auf dem einem ist *Christus* gestanden, auf dem andern *Pilatus*; do er zu den Juden sprach, *ecce homo*. ablas vii jar vii Kar.

Darnach geet man durch den Schwipogen, und kombt zu dem haus, do unser liebe frau ein ist zu Schuell gegangen. ablas vii jar vii Karen.

Auff die lengkh hand ist das haus *Pilati*, darin *Christus* gegeiffelt, und zu lezt verurtaillt ist. darin gehen die pilgram nit, sonder auff dem an dem haus ist das thor zugemaurt, do *Christus* durchgefurt wardt; do er zu dem todt gieng. Da ist vergebung von pein und schulden.

Auff die recht hant über die gassen ist *Herodis* haus, darin *Christus* in aynem weissen klaid verspottt ist. darein geet man auch mit vergebung pein und schulden.

Darnach auff die recht hant durch etliche schwierpogen sicht man den tempel *Salomonis*: darein chain Christen mensch geet. ab-

las vii. iar vii Karen. das ist der tempel, darin in der alter ee viel zaichen sind geschehen. Auch ist der tempel, darein *Maria* geopffert wardt. auch ist sy darin *Ioseph* vertraut; auch sandt sy *Christum* darin sitzen under den gelerten: auch schlug *Christus* die kauffer und verkauffer daraus.

Darnach wieder auff die lengkh handt ist das haus *Joachim*. darin ist unser liebe frau geboren. das haben * *Nei* in. da ist vergebung von pein vnd schulden. forte: wir,

Darnach wieder auff die rechte handt ist probatica piscina, das der Engel alle tag bewegt: und der erst Kranck der darin kam, der ward gesundt. ablas vii iar vii Kar.

Darnach ein wenig zeruck kömbt man zu der pforten, dardurch sand *Stephan* gefurt wardt, do man in verstaendt. ablas vii. J. vii. K.

So man durch die phorten kumbt, sicht man auf die recht handt die gulden phorten, dardurch *Christus* an den palmtag reit. da get man nicht ein.

Hernach volgen die stat der heiligkeit im thall *Josaphat*.

Von erst, so man von der phorten dem weg auffsteigt, ist ain grosser stain: do ist Sant *Stephan* gestorben, do in die Juden verstaenten. ablas vii iar vii. Karen.

So man in das thal kumbt, ist der Bach *Cedron*: daruber bey *Salomonis* zeiten lag das holtz, daraus das heilig creutz gemacht wardt, auch ward *Christus* daruber gefurt, als in die iuden viengen. ablas vii. J. vii. K.

Darnach steigt man über ein klains Mentl und kumbt zu einer schönen Kirchen. steigt man XLVIII. Stöff ab und kumbt zu ain klein Capell, darin ist das grab unser lieben frauen. ablas vergebung aller Sunde.

Und so man wider aus der Kirchen geet xv. oder xvi Schritt, gett man zwischen zwain kleinen Mewrlein, und kumbt zu einer grufft: darin ist die heilige stat, do *Christus* sein himelischen vatter patt zu dreyen mahlen, und hat blutigen schwais geschwitzt. Vergebung von pein und schulden.

So man aus der grufft geet, kumbt man gleich der gulden phorten über darob er kniet ernieder. Vergebung pein und schulden.

So man aus der grufft geet, und gewesen bei der gulden phorten, so geet man darnach in den Oelgarten: und kumbt am Ersten an die stat, do *Petrus* dem Juden das or abschlug. ablas vii. Jar. vii. K. do ist auch die stat darbey mit stein umblegt, do *Christus* gefangen wardt. ablas &c.

Nicht fern davon ligt ein grosser scheublicher Stein, do vandt *Christus* seine Jungeren schlaffen. ablas vii. Jar vii. Kar.

Darnach so man den Oelberg auffgeet, leit aber ein grosser Stain; da fur unser liebe frau zu Himmel, und lies sand *Thoman* ir gurtel vallen. ablas vii. Jar. vii. Kar.

Auff pafs geet man, do *Christus* waint, do er *Jerusalem* ansahe. ablas &c.

Darnach geet man auff, an dem berg ligt auch ain grosser Stain: do bracht der Engel unser

unser frauen ain palmreis, und chundet ir, das Sie sterben solt. vii. Jar vii. Karen ablas.

Furbals auff die lenckh hand ist die stadt genandt *Galilea*; da ist hingelegt aller ablas im land *Galilea*: do man nicht mag hinkommen vor den haiden. Ablas vergebung von pein und schulden.

Wiederumb geet man auff die rechte A handt: do ist gewesen ain schöne kirchen, darin ster noch ain kleine capelle: darin leit ein langer weyßer marmelstein; do ist *Christus* zu himmel gefaren: und hat feines rechten fues stapphen da gelassen in dem stein. Verggebung pein und schulden.

Vnder diesen kirchen leit ein andre kirchen, darin ist Sand *Pelagia* begraben. ablas vii. jar vii. K. Als man den pergk abgeet auff die lengke handt do machen die zwölff pöten den glauben. ablas vii. Jar vii. K.

Ain wenig abher ist die stat, do *Christus* das evangelium macht *Beati pauperes spiritu*. ablas vii. jar vii. K.

Darnach ist die stat, do *Christus* sein Junger den Pater noster lehret. ablas &c.

Darnach kumbt man abher zu ainem stein: darauf unfer liebe fraw rüet, wan sy nach ires Süns todt die heilige stët besucht: das thet sy alle tag, dieweil sy lebte. ablas vii. Jar vii. K.

Vnden an den perg ist das grab des schönen *Abfolons, Davids* Sun.

Darnach kumbt man zu ainer prochen kirchen; do bey ist die stat, do der Mynder Sant *Jacob* ist inn gelegen, und wolt nicht essen, dan *Christus* wär vom dem todt erstanden. vii. Jar vii. K.

Darnach giengen wir an der statt maur, und ließen *Jerusalem* auff die rechte hand ligen: do kamen wir zu der stat, do Sant *Peter* inn gewont hat, darumb, das er *Christum* verleugnet. ablas vii. j. vii. k.

Darnach kamen wir, do die iuden wolten nemen die pahr mit dem leib *Marie*, und wolten den verprennen: do erkrumten den iuden ire händt. ablas vii. Jar vii. K.

Darnach giengen wir auff den perg *Sion* in das parfueser kloster, do sungen die Munch ain Mess vom heiligen geist. darnach zaigt uns der Gardian die heilige stët des pergs *Sion*. Under dem hohen altar ist die stat, do *Christus* mit sein iungeren das abendessen als. verggebung von pein und schulden.

Ain wenig auf die rechte hand ist ain altar: do wusch *Christus* seinen Jungern die fues. darnach giengen wir aus der kirchen, und kamen auf ain schön estrich, steigt man etlich staphlen auf; ist ein capel gewesen, die ist nun zerprochen. do ist die stat, do der Heilig Geist an dem phingstag gefand ward. verggebung D von pein und schulden.

Darnach giengen wir herab in den Creutzgang; do ist ain capel, darin ist die stat, do *Christus* sein Jungern in verschlossen turen nach seiner auferstandung erschein, und darin sand *Thomas* in sein wunden graiff. vii. Jar.

Darnach geet man aus der kirchen, und kumbt ain wenig davon zu ainem stein auf-

sen: do ist die stat, do sandt *Matthias* an *Judas* stat des verräthers zu ainem zwölff botten erwelt ward. ablas vii. Jar &c.

Da bei nicht vern ist ain stein hauff zu samb gelegts ain altar. do hat unfer liebe fraw lang zeit da gewont und zu letzt da verschieden. Verggebung pein und schuld.

Nacher do bei ist die stat, do sant *Johannes* unfer lieben frawen oft hat mees gehalten. ablas vii. Jar vii. Kar.

Auff dem kirchhoff ist das grab, do sant *Stephan* vom erst ward begraben, ee er geen *Rom* kamm. ablas vii. Jar vii. K.

Hinden dem chor ist die stat, do das osterlamp gepraten ward *Christo* und seinen Jungern zu abendt essen. do wir die heiligen stët ersuchten, kammten wir in das kloster, und gaben uns die Munch zu essen.

Darnach giengen wir in unser Herberg. Vmb vesperzeit giengen wir in den tempel des Heiligen grabs, und giengen in ainer procession. do zeigt uns der Gardian die Heiligen stët in dem tempel.

Loca Sacra in templo Sepulchri.

Am Ersten giengen wir in unser lieben frawen Cappel. an dem mitlern altar ist die stat, do *Christus* seiner Mutter erschain am Ostertag. vii. J.

Zu der lenckhen hand stetein altar, do ist das heilige Creutz lange zeit gelegen; do es von *Helene* erfunden, und erhebt ist worden. darvon ist auch noch ein stuckh. do bei ist die stat, do man die drey Creutz erfunden hatt: und do man das Creutz *Christi* auff den toden legt, do ward Er lebendig. ablas vii. Jar vii. Karen.

Zu der rechten hant in der maur do ist ain hultzeins gätter vor, darin ist ain gros theil der Sewl, daran *Christus* gegaislet wardt. ablas &c.

Darnach aus der Capella geet man, da leit ein großer schewbliger stein, Hat mittin ain loch: do ist die stat, da *Christus Marie Magdalene* erschain, do er zu ir sprach *noli me tangere*. ablas &c.

Darnach geet man zu dem Chor auf die lenkh hant in ain vinsters gewölb: ist der kercker, do *Christus* innen sals, dieweil die Juden das Creutz beraiten. ablas vii supra.

Darnach giengen wir hinden den hohen altar: do ist die stat, do die Juden spiltten vmb die klaiden *Christi*. ablas vii. Jar vii. Kar.

Darnach giengen wir vnder die erd XXIX. Staffl, da stet ain altar, da ist das bethaus *Helene*. ablas ut supra.

Darnach geet man XI. Staffel ab pafs: da ist die stat, da das heilig Creutz, Speer, Nagel und Kron lange zeit verborgen gelegen seint, und von sand *Helene* erfunden. verggebung pein und schulden.

Do giengen wir wieder heraus: und hinder dem altar ist ain altar, dorunder steet ein Sewl, darauff ist *Christus* gekrönt. ablas vii. jar vii. Karen.

Vern geet man hinder den hohen altar; und kumbt an ain dritt steigt man auff XVIII Staffl

Qqq qqq 3

Staffl

Staffl auff den perg *Calvarie*. do ist die stat, do uns *Christus* hat erlöset, do gab er auff sein geist, da ist ablas volkummer pein und schuldt. Do ist auch ain loch, darin das Creutz gestanden ist. Do ist auch der grosse fels in der Marter *Christi* aufkloben.

Als man von dem perg *Calvarie* geet, gleich gegen der thur des tempels Eingangs leit ain langer swartzer marblstain, darauff ist *Christus* gefalbrt: do Er von dem Creutz genomen ward, und *Maria* seiner mutter auf die Schofs gelegt. vergebung von pein und schulden.

Darnach giengen wir hinden in die kirchen, do stet das heilig grab gantz frey, das man allent darumben mag geen: und ist doch also mit marmelstain ausen und innen gefutert, das man kein schaden daran mag thuen. Vor dem heiligen grab ist ain klains Capellein. do ligt ein vierecketter stain; darauff ist der Engel gefeslen in weissen klaidern, do die drey Marien kommen und suchten *Ihesum*: do Er zu yn sprach; den Ir sucht, ist erstanden. ablas vii. Jar vii. Karen.

Darnach geet man durch ain vieregketz turlein in das heilig grab, darin *Christus* gelegen ist untzt an den dritten tag. Vergebung pein und schulden.

Auch ist in dem Heiligen grab ain altar, darauff hielt man messe. Nach diser procession sagt der Gardian, das wir die Nacht solten in dem tempel peleiben, und auch peraiten zu dem heiligen Sacrament. darnach sprach er uns die offen peicht. Zu mitternacht hüeben die Briefter an Mefs zu haben in dem heiligen grabe, und auf dem perg *Calvarie*. auff dem tag do fungen die Munch ain Messē, do Nomen die bruder unsern Herren Gott auf dem perg *Calvarie*.

Darnach giengen wir in unser herberg, und assen. das was am phintztag vincula Petri.

Auff dem abend giengen wir wieder in den tempel; dieselbe nacht schlug man Ritter. do hielten aber die briefter Mefs bis auf den tag; do fungen die Munch ain Mefs fur die gestorbene brueder.

Dem selbigen tag am freytag raiten wir gein *Bethlehem*: teutsch meil von *Jerusalem*. auff halben weg ist ain grosser stain, do ist die stat, do der stern wider den heiligen drei königen erschain, den sy zu *Jerusalem* verloren. ablas vii. Jar vii. Kar.

Darnach ist des propheten *Helias* haus; darnach das Haus *Jacob* des grossen Patriarchen, da stet noch ain alte maur. darnach ist das grab *Rachel*. Darnach khamen wir gein *Bethlehem*: da ist ain schöne grosse kirchen: Haben auch die Munch von *Jerusalem*. do giengen wir zu ainer procession, da zeigt uns der Gardian die heilige stet zu *Bethlehem*.

Von erst giengen wir in den Creutzgang: steigt man ab XXIII Staphl, darin ist ain Capel: darinen hat sand *Jeronimus* lang zeit gewont, und hat darinen die Biblia von Ebraisch, und Kriecher zung gemacht zu laitein. Nit fern dauon do ist die stat, do er be-

graben ward, ee das sein leib gein *Rom* gefurt wardt. ablas vii. Jar vii. Kar.

Darnach geet man fern in die grufft, do sein vil löcher, darin haben sy die vnschuldige kinder gelegt: die Herodes tödten liefs. vii. Jar vii. Kar.

Aus dem Creutzgang giengen wir in die Kirichen; hinden neben dem Chor auff die rechte hant do stet ain altar darunter, do ist die stat, do *Christus* beschnitten wardt. vergebung pein und schuld.

Zu der lengken hant neben dem Chor ist ain altar; do ist die stat, do sich die heiligen drey khunigen zu dem Ophr beraiten. vii. Jar vii. Kar.

Darnach giengen wir XI. Staffl ab vnder die erde, vnder dem Chor ist ain schon Capel, all umb mit marmelstain gesetzt und gefüertert. da stet ain altar, darunder ist die heilige stat, daran *Christus* geporen wardt. Do brachten auch die heilige drey khunig Ir Opher dem Newgeborn kindt. do ist ablas von pein und schuldt.

Nachent dabei drey Stapfl abpas, ist die stat, do die kripp wafs, darein *Christus* gelegt wardt, do Er geboren wardt; vergebung pein und schuldt. Hinden in der Capellen ist das loch in aynem Stain daruber stund der stern; do verschwant er auch, do die heiligen khunig ihr opher, getётten.

So wir die heilige stet besuechten, beliben wir uber Nacht im kloster zu *Bethlehem*. Auff den Sambtzttag frue raitt wir uber das gepurg zu *Zacharias* haus. do wir kamen an den perg, daran *Zacharias* haus leit, da ist ain brun in, do begegnet *Maria* Irem Muemlein *Elizabeth*; und macht dafelbs *Maria* das Magnificat. vii. Jar vii. Kar.

Darnach giengen wir in das haus *Zacharie*, zu oberst in dem haus ist ain wuechste Capel, darin ist sand *Johannes* der tauffer emphan-gen; darin macht *Zacharias* das *Benedictus*. ablas vii. Jar vii. Karen.

Vnden an der erden ist auch ain Capell, da ist ain loch worden in ains fels, darin man sand *Johannes* verhalten hatt, da In *Herodes* lies fachen ze tötten. vii. Jar vii. Kar.

Wiederumb geet man in den perg ab, und kumbt man zu ainer wuchsten kirchen: zu der lencken hand do stet ain altar, do ist sand *Johannes* der tauffer geboren: und hat *Maria* Ir Muemlein in der Kindl-pett gewartt. ablas von pein und schulden.

Darnach zewcht man wider uber das gepurg, und kumbt zu ainer kirchen zum heiligen Creutz. under dem hohen Altar ist ain loch, darin ist des heiligen Creutz stain gewachsen. vii. Jar vii. Karen.

Von dann rittt wir wider geen *Jerusalem*.

Auff dem abend essen giengen wir in den templ. Zu Mitternacht hielten die briefter Mefs, auf den tag do fungen die Munch ain Mefs vom heiligen Geist. darnach giengen wir wieder in unsere herberg: und wir dorfften nit reitten an den *Jordan*, dan unsere ge-laits

laits leut di getrauten uns nicht zu bewahren vor denn heiden, die darumb wohnen.

Am montag frue furt uns der gardian und die munch vor erst zu ainer kirchen: da ist der Merrer Sand *Jacob* in enthaubt. vii. Jar vii. Karen. Es ist auch darin ein klains Capelle, da ist der kercker darin *Christus* gefesselt ist, bis es tag wardt. vii. Jar vii. Karz.

Auswendig der Kirchen in dem hoff stett ain pawm mit stainen umblegt; do hat Sand *Peter Christum* verlawgnet. darnach giengen wir in *Annis* haus, darin ist *Christus* manigvältig gehandelt und geslagen worden: und ist nun ain kirch. vii. Jar vii. Karz.

Darnach giengen wir zu den heiligen stetzen in dem thall *Syloe*. von erst zu dem Gotsacker, der umb die XXX Silb. ward gekauft, darumben *Christus* verkaufft ward. vii. Jar vii. Karz.

Darunder ist ain perg, der hat vill löcher, darein sein gestogen die Junger *Christi* zu der zeit seiner Marter. ablas vii. Jar vii. Karz.

Darnach khamen wir zu ayn pawm, der ist mit stain umblegt: do ward *Isaias* der prophet von ain ander geseegt. ablas vii. Jar vii. Karz.

Darnach khamen wir zu dem brunn *Syloe*, daraus sich der plinde wusch, do Im *Christus* gesehent macht. ablas vii. Jar vii. Karz.

Darnach giengen wir zu aynem Brun, daraus *Maria Christo* oft die windlein hat gewaschen. ablas vii. Jar vii. Karz.

Darnach raitn wir geen *Betania* ain halbe teutsche meil von *Jerusalem*.

Und khamen am Ersten zu *Marie Magdalene* haus, das ist nun zerbrochen. ablas vii. Jar vii. Karz.

Darnach giengen wir wider zu rucke, und khamen an sant *Martbe* haus, dy ain wirthin *Christi* ist gewesen. ablas vii. Jar vii. Karz.

Darnach giengen wir in ein kirch, do ist *Lazarus* grab. ablas vii. Jar vii. Karz.

Hinten in der kirchen do ist, nach *Lazarus* grab, die stat, do *Er Christus* standt, do *Er Lazarum* vom todt erwegkt. ablas vergebung von pein und schulden.

Darnach raitn wir wider gein *Jerusalem*.

Do furtten vns die munch noch ainsten in die Kirch zu vnser liebn frawn grab. darin ist vergebung pein und schuldt.

Darnach furtten sew uns aber durch die statt *Jerusalem*: da sahen wir aber die heilige stet in *Jerusalem*. Darnach giengen wir fur den tempel des heiligen grabs, und darnach in unfer herberg.

Am Erichtag Sixti frue raitten wir do von *Jerusalem*, und khamen den abend geen *Rama*; do plieben wir pis auff freitag; sant *Lo-rentz*-abent raitten wir gein *Jaffa*. Da wir dar kamen, waren die Galioten da mit den Barcken: do safs mein Gnädiger Herr ain mit so vill bruderen, als in die Barcken möchten. do wardt es nacht: do müeften unfer brueder ein theill die nacht yn Effel stallen plieben. Auf den sambstag frue kommen sy mit den warcken; do füeren die andere bruder auch auff die Galley.

Die Heiden wollten vnsern Patron nicht auff die Gallei lassen, und behielten In bei In. Auff den Suntag frue furren die Galeoten mit zwayen Warcken, und brachten den Patron mit macht wider. Am freitag nach Assumptionis *Mariae* kamen wir geen *Cippern*, do plieben wir pis auf den erichtag. Wir khamen gein *Rhodus* am phintztag decollationis *Joannis*. Am Sambstag weist man meinen gnédigen herren und seinen bruderen das heilthumb auff dem gschlos. Am montag nach *Egidii* furen wir dannen, und kamen gein *Madon* am sambstag unferer frawen abent.

Am Erichtag darnach furen wir dann, und kamen gein *Corphun* am Montag nach des heiligen Creutztag; do plieben wir bis auf den phintztag. darnach furen wir dannen, und kamen gein *Corzula* am suntag Michaelis: do plieben wir bis auf Montag. Nach Mitternacht furen wir dann, und am mittwoch warff der patron die ancker ein; zu nacht kam ain gros fortun, und regnet die gantze Nacht pis auf den tag. Darnach furen wir dann und komen gein *Arruin*, do plieben wir den freitag pis in die nacht: am sambttag zu Mittag kamen wir gein *Venedig*.

FINIS PASSAGII.

